

ST. PETRI HOSPITAL WARBURG GMBH



QUALITÄTSBERICHT

2008

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2008

Einleitung

Herzlich Willkommen im St. Petri-Hospital Warburg...

...Ihrem Krankenhaus in der Region

In Warburg ist das St. Petri-Hospital ein wichtiger Garant für die Sicherstellung der medizinischen, speziell der stationären Versorgung der Patienten in der Region.

Als einziges Krankenhaus im Süden des Kreises Höxter sind wir für Sie da, 365 Tage im Jahr 24 Stunden.

In unserem Einzugsgebiet, das sich bis in die angrenzenden Kreise Nordhessens erstreckt, leben rund 42.000 Einwohner, von denen jährlich ca. 6.000 stationär in unserem Krankenhaus behandelt werden.

Kein Krankenhausaufenthalt ist freiwillig. Im St. Petri-Hospital steht Ihnen ein qualifiziertes Team aus Ärzten und Pflegekräften zur Seite, damit Ihre Genesung so schnell wie möglich erreicht wird.

An dieser Stelle haben wir Ihnen umfassendes Informationsmaterial bereitgestellt. Sollten Sie darüber hinaus noch Fragen haben, so können Sie sich jederzeit an uns wenden.

Die Betriebsleitung der St. Petri-Hospital Warburg GmbH,

im August 2009

Andrea Störmer

Pflegedienstleiterin

Dr. med. Ortwin Mann

Ärztlicher Direktor

Franz Streyl

Geschäftsführer

Die Krankenhausleitung, vertreten durch den Geschäftsführer Franz Streyl, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

	INHALT
5	Einleitung
9	A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses
19	B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen
22	Innere Medizin
30	Pädiatrie
36	Allgemeine Chirurgie
44	Urologie
50	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
56	Radiologie
60	Anästhesie
64	Physikalische Therapie
69	C Qualitätssicherung
70	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)
70	Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate
70	Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren
70	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
70	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
71	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
72	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V
72	Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")
73	D Qualitätsmanagement
74	Qualitätspolitik
76	Qualitätsziele
77	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
78	Instrumente des Qualitätsmanagements

78	Qualitätsmanagement-Projekte
79	Bewertung des Qualitätsmanagements
80	Hygiene
81	Sektorübergreifende Versorgung, Kooperationen, Partnerschaften
82	Impressum

BERICHTSTEIL A

Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name: St. Petri-Hospital Warburg GmbH
Straße: Hüffertstrasse 50
PLZ / Ort: 34414 Warburg
Postfach: 1361
PLZ / Ort: 34403 Warburg
Telefon: 05641 / 91 - 0
Telefax: 05641 / 91 - 444
E-Mail: info@st-petri-hospital.de
Internet: <http://www.st-petri-hospital.de>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260570384

A-3 Standort(number)

Standortnummer: 00

00: Dies ist der einzige Standort zu diesem Institutionskennzeichen.

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Träger: St. Petri-Hospital Warburg GmbH
Art: privat
Internetadresse: <http://www.st-petri-hospital.de/>

Das St. Petri-Hospital in Warburg gehört seit 2008 zur RHÖN-KLINIKUM AG.

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: nein

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Im Jahr 2009 wird im St. Petri-Hospital Warburg die bisherige klassische Organisationsstruktur nach Fachabteilungen abgelöst durch eine Zentrumsstruktur, in der, entsprechend definierter Erkrankungsgruppen verschiedene Fachabteilungen, diagnostische und therapeutische Bereiche interdisziplinär, im Interesse der Patienten, eng zusammenarbeiten.

Die bisherigen Fachabteilungen:

- Innere Medizin
- Allgemeinchirurgie
- Anästhesie
- HNO-Belegabteilung
- Urologie-Belegabteilung
- Paediatrie-Belegabteilung

verlieren dabei einen Teil Ihrer Bedeutung. Auf diese Weise kann vielfach im Interesse der Patienten auf interne Verlegungen von einer Fachabteilung zur nächsten verzichtet werden, da die Patientenversorgung interdisziplinär und parallel erfolgt.

Folgende Zentren sollen 2009 entstehen:

- Portal für Notfallmedizin + Zentraler Aufnahme- und Diagnostikbereich
- Zentrum für Unfallchirurgie u. Gelenkerkrankungen
- Zentrum für Risikopatienten (insbesondere für Patienten mit Herz- Kreislauf-Erkrankungen und Schlaganfall-Patienten)
- Zentrum für Altersmedizin (zur Behandlung von Erkrankungen des Menschen im 3. Lebensabschnitt)
- Zentrum für Inkontinenz und Proktologie
- Zentrum für Baucherkrankungen, Gastrologie, Onkologie und Visceralchirurgie
- Tagesklinik (tageschirurgische Eingriffe und ambulante Untersuchungen und Behandlungen, bei denen das Netzwerk eines Krankenhauses benötigt wird)

Die Belegung der fünf Stationen im Krankenhaus erfolgt seit Jahren interdisziplinär. Die Zuordnung des Pflegepersonals auf die entsprechenden Fachabteilungen erfolgt daher rechnerisch und bildet nicht den patientenorientierten Personaleinsatz ab.

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Verpflichtung besteht: nein

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Das St. Petri-Hospital Warburg ist ein Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung mit einem Einzugsgebiet bis in die Nachbarbundesländer.

Versorgungsschwerpunkte liegen insbesondere in den Bereichen:

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind
VS10	Abdominalzentrum (Magen-Darm-Zentrum)	Innere Medizin; Allgemeine Chirurgie; Urologie; Radiologie
VS12	Ambulantes OP-Zentrum	Innere Medizin; Allgemeine Chirurgie; Urologie; Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde; Anästhesie
VS13	Beckenbodenzentrum	Innere Medizin; Allgemeine Chirurgie; Urologie

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind
VS14	Diabeteszentrum	Innere Medizin
VS15	Dialysezentrum	Kooperation mit externer Dialysepraxis auf dem Klinikgelände
VS19	Gefäßzentrum	Innere Medizin
VS20	Gelenkzentrum	Allgemeine Chirurgie
VS22	Herzzentrum	Innere Medizin
VS23	Inkontinenzzentrum / Kontinenzzentrum	Innere Medizin; Allgemeine Chirurgie; Urologie
VS24	Interdisziplinäre Intensivmedizin	Innere Medizin; Pädiatrie; Allgemeine Chirurgie; Urologie; Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde; Radiologie; Anästhesie
VS26	Kinderzentrum	Pädiatrie
VS37	Polytraumaversorgung	Allgemeine Chirurgie; Anästhesie; Erstversorgung im Rahmen der Notfallbehandlung
VS47	Zentrum für Herz-Kreislauf-Erkrankungen	Innere Medizin
VS49	Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie	Allgemeine Chirurgie; Radiologie; Anästhesie
VS00	Teilnahme am Notarztsystem	Innere Medizin; Allgemeine Chirurgie; Anästhesie

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP02	Akupunktur
MP04	Atemgymnastik / -therapie
MP55	Audiometrie / Hördiagnostik
MP05	Babyschwimmen Externe Schwimmkurse
MP56	Belastungstraining / -therapie / Arbeitserprobung
MP07	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen
MP09	Besondere Formen / Konzepte der Betreuung von Sterbenden
MP10	Bewegungsbad / Wassergymnastik
MP11	Bewegungstherapie
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und / oder Kinder)
MP14	Diät- und Ernährungsberatung
MP15	Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege
MP17	Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP19	Geburtsvorbereitungskurse / Schwangerschaftsgymnastik Hebammenpraxis am Haus
MP21	Kinästhetik
MP24	Manuelle Lymphdrainage
MP25	Massage
MP26	Medizinische Fußpflege Praxis im Haus
MP29	Osteopathie / Chiropraktik / Manuelle Therapie
MP31	Physikalische Therapie / Bädertherapie
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie
MP33	Präventive Leistungsangebote / Präventionskurse in Kooperation mit freien Mitarbeitern: Rheumalige, Rückenschule, Osteoporose, Mütter-Fit, Beckenboden
MP34	Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst Kooperation mit Praxis
MP35	Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik
MP37	Schmerztherapie / -management
MP63	Sozialdienst
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen
MP44	Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie Kooperation mit Praxis
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik Kooperation mit Sanitätshaus
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen
MP49	Wirbelsäulengymnastik
MP51	Wundmanagement
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen / Angebot ambulanter Pflege / Kurzzeitpflege
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot
SA01	Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume
SA03	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA05	Räumlichkeiten: Mutter-Kind-Zimmer / Familienzimmer
SA06	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen

Nr.	Serviceangebot
SA09	Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson
SA11	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA43	Räumlichkeiten: Abschiedsraum
SA13	Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten überwiegend
SA14	Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer im Wahlleistungsbereich
SA17	Ausstattung der Patientenzimmer: Rundfunkempfang am Bett
SA18	Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon gegen Gebühr
SA20	Verpflegung: Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)
SA21	Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung
SA44	Verpflegung: Diät-/Ernährungsangebot
SA46	Verpflegung: Getränkeautomat
SA47	Verpflegung: Nachmittagstee / -kaffee
SA23	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria Cafeteria im Eingangsbereich des Krankenhauses
SA24	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Faxempfang für Patienten und Patientinnen
SA26	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Frisiersalon
SA27	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Internetzugang Angebot der Cafeteria im Eingangsbereich des Krankenhauses
SA28	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten im Angebot der Cafeteria im Eingangsbereich des Krankenhauses
SA29	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kirchlich-religiöse Einrichtungen
SA30	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen
SA32	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Maniküre / Pediküre medizinische Fußpflegepraxis im Krankenhausgebäude
SA33	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Parkanlage
SA34	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus
SA36	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Schwimmbad / Bewegungsbad
SA37	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Spielplatz / Spielecke Spielecken sind auf der Kinderstation und in der Wartezone des Ambulanzbereiches vorhanden
SA49	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fortbildungsangebote / Informationsveranstaltungen
SA52	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Postdienst

Nr.	Serviceangebot
SA39	Persönliche Betreuung: Besuchsdienst / „Grüne Damen“
SA41	Persönliche Betreuung: Dolmetscherdienste Dolmetscher sowie Gebärdendolmetscher auf Anfrage
SA42	Persönliche Betreuung: Seelsorge
SA55	Persönliche Betreuung: Beschwerdemanagement
SA56	Persönliche Betreuung: Patientenfürsprache
SA57	Persönliche Betreuung: Sozialdienst

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Derzeit nimmt das St. Petri-Hospital in Warburg an keinen Forschungsprojekten teil.

A-11.2 Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur / Praktisches Jahr)

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar / Erläuterung
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	im Ausbildungsverbund mit der "Katholischen Hospitalvereinigung Höxter"

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Bettenzahl: 153

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Stationäre Fälle: 6.030

Ambulante Fälle:

- Fallzählweise: 9.983

- Quartalszählweise: 914

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	24,2
- davon Fachärztinnen/ -ärzte	14,70
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	7

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	79,4	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	12,3	3 Jahre	
Altenpfleger/ -innen	0	3 Jahre	
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	0	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer/ -innen	15,4	1 Jahr	
Pflegehelfer/ -innen	1,00	ab 200 Std. Basiskurs	(Kinderpflegerin)
Hebammen/ Entbindungspfleger	0	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenz	0	3 Jahre	

A-15 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA34	AICD-Implantation / Kontrolle / Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator	_____ ²
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	_____ ²
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	_____ ²
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	_____ ²
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufladbereitungsgerät	_____ ²
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>
in Kooperation mit externer Radiologiepraxis auf dem Klinikgelände			

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	_____ ²
AA42	Elektronenmikroskop	Mikroskop mit sehr hoher Auflösung	_____ ²
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen		_____ ²
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	_____ ²
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	<input checked="" type="checkbox"/>
	Rechtsherzkatheter- untersuchungen		
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		<input checked="" type="checkbox"/>
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	_____ ²
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	_____ ²
AA20	Laser		_____ ²
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung	_____ ²
	in Kooperation		
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	_____ ²
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung		_____ ²
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung		_____ ²
AA58	24h-Blutdruck-Messung		_____ ²
AA59	24h-EKG-Messung		_____ ²
AA62	3-D-/4-D-Ultraschallgerät		_____ ²
AA63	72h-Blutzucker-Messung		_____ ²

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (² bei diesem Gerät nicht anzugeben)

A-16 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP31	Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z.B. nach DAKBT)/Tanztherapeut und Tanztherapeutin
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und / oder Kinder
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal
SP44	Motopäde und Motopädin / Motopädagoge und Motopädagogin / Mototherapeut und Mototherapeutin / Motologe und Motologin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP22	Podologe und Podologin / Fußpfleger und Fußpflegerin in Kooperation mit externer Praxis im Haus
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte

BERICHTSTEIL B

Struktur- und Leistungsdaten
der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B**Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen**

- 1 Innere Medizin**
- 2 Pädiatrie**
- 3 Allgemeine Chirurgie**
- 4 Urologie**
- 5 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**
- 6 Radiologie**
- 7 Anästhesie**
- 8 Physikalische Therapie**

B-1 Innere Medizin

B-1.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Innere Medizin
Schlüssel: Innere Medizin (0100)
Art: Hauptabteilung
Poliklinik oder Ambulanz vorhanden
Chefarzt: Dr. med. Ortwin Mann (Innere Medizin - Gastroenterologie und Diabetologie)
Chefarzt: PD Dr. med. Stefan Lindemann (Innere Medizin - Kardiologie ab 01.04.2009)
Straße: Hüffertstrasse 50
PLZ / Ort: 34414 Warburg
Postfach: 1361
PLZ / Ort: 34403 Warburg
Telefon: 05641 / 91 - 245
Telefax: 05641 / 91 - 447
E-Mail: innere@st-petri-hospital.de
Internet: <http://www.st-petri-hospital.de>

Innere Medizin

Die Innere Medizinische Abteilung ist auf die Versorgung aller Krankheitsbilder des internistischen Fachbereiches eingestellt. Sie ist somit primäre Anlaufstelle für alle Patienten der Region Warburg.

Besondere Schwerpunkte der Abteilung sind die Gastroenterologie und Kardiologie, die im St. Petri-Hospital als Kompetenzzentren eingerichtet sind. Daneben bilden auch die Fachbereiche Intensivmedizin, Angiologie, Diabetologie und Onkologie Behandlungsschwerpunkte der Abteilung. Im Fachbereich Pulmologie gehört das Schlaf- Apnoe-Screening zum diagnostischen Spektrum.

Intensive Kontakte mit der Möglichkeit zum raschen Patiententransfer bestehen unter anderem zum Herzkatheterlabor, zur Stroke Unit, zur Neurochirurgie des Klinikums Kassel.

Neben der stationären Versorgung der Patienten bestehen für die Fachbereiche Kardiologie, Gastroenterologie und Onkologie auch umfangreiche ambulante Behandlungsmöglichkeiten.

Im Jahr 2009 wird zur Verbesserung der Patientenversorgung die Innere Abteilung in die zwei Zentren **Gastroenterologie, Diabetologie** sowie **Herz- und Gefäßerkrankungen, Kardiologie** mit eigenen Chefarzten geteilt.

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu den verantwortlichen Fachärzten, den einzelnen Schwerpunkten der Abteilung, den Funktionsbereichen, dem Leistungsspektrum nach Diagnosen sowie auch zu dem ambulanten Leistungsspektrum.

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC05	Herzchirurgie: Schrittmachereingriffe
VC06	Herzchirurgie: Defibrillatoreingriffe
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäß und der Lymphknoten
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
VI20	Intensivmedizin
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen
VI26	Naturheilkunde
VI27	Spezialsprechstunde
VI29	Behandlung von Blutvergiftung / Sepsis
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI34	Elektrophysiologie
VI35	Endoskopie
VI36	Mukoviszidosezentrum
VI38	Palliativmedizin
VI39	Physikalische Therapie
VI40	Schmerztherapie
VI42	Transfusionsmedizin

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot dieser Fachabteilung ist im Kapitel A-9 aufgeführt

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Nicht-medizinische Serviceangebot der Organisationseinheit ist durch die interdisziplinäre Belegung der Stationen im allgemeinen Teil dieses Qualitätsberichtes unter A 10 aufgeführt.

B-1.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2.688
 Teilstationäre Fallzahl: 0
 Anzahl Betten: 79

B-1.6 Diagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I50	Herzschwäche	213
2	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	158
3	I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens	123
4	G45	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen	96
5	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	93
6	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	87
7	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	84
8	J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD	74
9	K29	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms	66

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
10	A09	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger	53

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
K52	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht	52
I21	Akuter Herzinfarkt	48
J20	Akute Bronchitis	45
R10	Bauch- bzw. Beckenschmerzen	41
K57	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose	40
G40	Anfallsleiden - Epilepsie	39
I63	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt	38
I20	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris	36
E86	Flüssigkeitsmangel	34
K21	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft	32
E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2	29
K25	Magengeschwür	28
R07	Hals- bzw. Brustschmerzen	26
K85	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse	23
I49	Sonstige Herzrhythmusstörung	23
I25	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens	22
M54	Rückenschmerzen	22
K83	Sonstige Krankheit der Gallenwege	21
I26	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie	21

B-1.7 Prozeduren nach OPS

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	516

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
2	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	502
3	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	283
4	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	276
5	3-200	Computertomographie (CT) des Schädelns ohne Kontrastmittel	263
6	8-854	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse	146
7	3-052	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE	135
8	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	134
9	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	112
10	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	106

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
3-220	Computertomographie (CT) des Schädelns mit Kontrastmittel	94
8-390	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett	72
3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	69
1-275	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	60
8-640	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation	52
5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	51
8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	47
1-631	Untersuchung der Speiseröhre und des Magens durch eine Spiegelung	41
8-931	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)	40
5-452	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms	40
5-513	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung	39
8-701	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation	38
5-377	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)	36

OPS	Bezeichnung	Anzahl
1-642	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms	31
1-640	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms	30

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Internistische Ambulanz

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24h)

Angebotene Leistung
Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäß und der Lymphknoten
Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
Intensivmedizin
Diagnostik und Therapie von Allergien
Behandlung von Blutvergiftung / Sepsis
Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
Endoskopie
Physikalische Therapie

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-1.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA35	Gerät zur analen Sphinktermanometrie	Afterdruckmessgerät	_____ ²
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma	<input checked="" type="checkbox"/>
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor	_____ ²
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input type="checkbox"/>

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (² bei diesem Gerät nicht anzugeben)

Die Aparative Ausstattung der Abteilung ist im Teil A 15 zusammengefasst dargestellt.

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	13
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	5
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Innere Medizin
Innere Medizin und SP Angiologie
Innere Medizin und SP Endokrinologie und Diabetologie
Innere Medizin und SP Gastroenterologie
Innere Medizin und SP Kardiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Diabetologie
Naturheilverfahren
Notfallmedizin

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)

Proktologie

Sozialmedizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Weiterbildungsermächtigungen

Personen	Dauer	Fachgebiete, Schwerpunkte, Zusatzbezeichnungen
Dr. med. Ortwin Mann	3 Jahre	Innere Medizin

B-1.12.2 Pflegepersonal

Die Fachabteilungen belegen die Stationen im St. Petri-Hospital interdisziplinär. Dadurch wird hier ein rechnerischer Wert dargestellt.

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	43,0	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	5,0	3 Jahre
Krankenpflegehelfer/-innen	4,5	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Das interdisziplinär behandelnde therapeutische Personal ist im allgemeinen Teil unter A 16 zusammengefasst.

B-2 Pädiatrie

B-2.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Pädiatrie
Schlüssel: Pädiatrie (1000)
Art: Belegabteilung
Leitender Belegarzt: Herr Dietmar Hauptmann
Straße: Hüffertstrasse 50
PLZ / Ort: 34414 Warburg
Postfach: 1361
PLZ / Ort: 34403 Warburg
Telefon: 05641 / 91 - 370
Telefax: 05641 / 91 - 444
E-Mail: info@st-petri-hospital.de
Internet: <http://www.st-petri-hospital.de>

Pädiatrie-Belegabteilung

Der Schwerpunkt unserer Behandlung liegt in der wohnortnahen, kindgerechten Betreuung in Mutter-Kind-Einheiten einfacher pädiatrischer Akuterkrankungen. Durch die Zusammenarbeit mit der zugehörigen pädiatrischen Praxis ergibt sich für unsere Patienten eine kurze Verweildauer im Krankenhaus.

Neben der Notfallversorgung bei akuten Atemproblemen, Flüssigkeitsverlust und Krampfanfällen führen wir die stationäre Überwachung, Diagnostik und Therapie der häufigen pädiatrischen Erkrankungen durch, z.B. bei Gastroenteritis, Pseudokruppanfällen oder Asthma bronchiale.

Es steht uns dazu die Infusionstherapie, die Sauerstoffüberwachung, nächtliches Monitoring, Ultraschall- und Röntgendiagnostik, sowie das Labor des Hauses zur Verfügung.

Darüber hinaus wird auch die Diagnostik bei chronischen Erkrankungen durchgeführt, sofern diese stationär erfolgen muss, z.B. bei Stoffwechselstörung oder chronischen Bauchschmerzen.

Weiterführende, nicht im Akutfalle notwendige Diagnostik und Therapie wird in der angeschlossenen pädiatrischen Praxis durchgeführt.

- Allergiediagnostik
- Lungenfunktionsprüfung
- Rhinomanometrie (Messung der Nasenatmung)
- Thympanometrie
- EKG
- Sinnesdiagnostik (Hören und Sehen)
- Sprachentwicklungsdiagnostik
- Allgemeine Entwicklungsdiagnostik
- Ergotherapeutische Diagnostik
- Ultraschalldiagnostik des Kopfes, der Säuglingshüften, des Bauchraumes und der Schilddrüse

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Pädiatrie
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VK09	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen
VK13	Diagnostik und Therapie von Allergien
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen
VK21	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener
VK23	Versorgung von Mehrlingen
VK25	Neugeborenenscreening
VK27	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes

Pädiatrie-Belegabteilung

Der Schwerpunkt unserer Behandlung liegt in der wohnortnahen, kindgerechten Betreuung in Mutter-Kind-Einheiten einfacher pädiatrischer Akuterkrankungen. Durch die Zusammenarbeit mit der zugehörigen pädiatrischen Praxis ergibt sich für unsere Patienten eine kurze Verweildauer im Krankenhaus.

Neben der Notfallversorgung bei akuten Atemproblemen, Flüssigkeitsverlust und Krampfanfällen führen wir die stationäre Überwachung, Diagnostik und Therapie der häufigen pädiatrischen Erkrankungen durch, z.B. bei Gastroenteritis, Pseudokruppanfällen oder Asthma bronchiale.

Es steht uns dazu die Infusionstherapie, die Sauerstoffüberwachung, nächtliches Monitoring, Ultraschall- und Röntgendiagnostik, sowie das Labor des Hauses zur Verfügung.

Darüber hinaus wird auch die Diagnostik bei chronischen Erkrankungen durchgeführt, sofern diese stationär erfolgen muss, z.B. bei Stoffwechselstörung oder chronischen Bauchschmerzen.

Weiterführende, nicht im Akutfalle notwendige Diagnostik und Therapie wird in der angeschlossenen pädiatrischen Praxis durchgeführt.

- Allergiediagnostik
- Lungenfunktionsprüfung
- Rhinomanometrie (Messung der Nasenatmung)
- Thympanometrie

- EKG
- Sinnesdiagnostik (Hören und Sehen)
- Sprachentwicklungsdiagnostik
- Allgemeine Entwicklungsdiagnostik
- Ergotherapeutische Diagnostik
- Ultraschalldiagnostik des Kopfes, der Säuglingshüften, des Bauchraumes und der Schilddrüse

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot dieser Fachabteilung ist im Kapitel A-9 aufgeführt

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Nicht-medizinische Serviceangebot der Organisationseinheit ist durch die interdisziplinäre Belegung der Stationen im allgemeinen Teil dieses Qualitätsberichtes unter A 10 aufgeführt.

B-2.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	303
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-2.6 Diagnosen nach ICD

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	A09	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger	62
2	A08	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger	44
3	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	27
4	J20	Akute Bronchitis	26
5	B34	Viruskrankheit, Körperregion vom Arzt nicht näher bezeichnet	18
6 – 1	R10	Bauch- bzw. Beckenschmerzen	10
6 – 2	J38	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes	10
8	J03	Akute Mandelentzündung	7
9	R11	Übelkeit bzw. Erbrechen	6
10	G40	Anfallsleiden - Epilepsie	≤ 5

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.7 Prozeduren nach OPS

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-016	Künstliche Ernährung über die Vene als medizinische Hauptbehandlung	107
2	8-015	Künstliche Ernährung über eine Magensonde als medizinische Hauptbehandlung	14
3 – 1	8-560	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie	≤ 5
3 – 2	3-220	Computertomographie (CT) des Schädelns mit Kontrastmittel	≤ 5

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Die ambulante Behandlung, außer Versorgung von Notfallpatienten, findet in der angeschlossenen Kinderarztpraxis statt.

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-2.11 Apparative Ausstattung

Die Aparative Ausstattung der Abteilung ist im Teil A 15 zusammengefasst dargestellt.

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	0
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	0
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	1

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Kinder- und Jugendmedizin

B-2.12.2 Pflegepersonal

Die Fachabteilungen belegen die Stationen im St. Petri-Hospital interdisziplinär. Dadurch wird hier ein rechnerischer Wert dargestellt.

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	2,3	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	1,3	3 Jahre
Krankenpflegehelfer/ -innen	2,4	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP04	Endoskopie / Funktionsdiagnostik
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP11	Notaufnahme
ZP12	Praxisanleitung
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP16	Wundmanagement

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Das interdisziplinär behandelnde therapeutische Personal ist im allgemeinen Teil unter A 16 zusammengefasst.

B-3 Allgemeine Chirurgie

B-3.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Allgemeine Chirurgie
 Schlüssel: Allgemeine Chirurgie (1500)
 Art: Hauptabteilung
 Chefarzt (kom.): Dr. med. Peter Hülsmann
 Straße: Hüffertstrasse 50
 PLZ / Ort: 34414 Warburg
 Postfach: 1361
 PLZ / Ort: 34403 Warburg
 Telefon: 05641 / 91 - 227
 Telefax: 05641 / 91 - 445
 E-Mail: chirurgie@st-petri-hospital.de
 Internet: <http://www.st-petri-hospital.de>

Chirurgie

Die Chirurgie umfasst die Vorbeugung, Erkennung, konservative und operative Behandlung, Nachsorge und Rehabilitation von chirurgischen Erkrankungen der Schilddrüse und der Bauchorgane, von Krebserkrankungen, und bei Verletzungen, Verletzungsfolgen, angeborenen und erworbenen Fehlformen, insbesondere der großen Gelenke, der Stütz- und Bewegungsorgane.

Der chirurgische Abteilung stehen für die stationäre Behandlung ihrer Patienten 46 Betten sowie 3 Betten auf der interdisziplinären Intensivstation zur Verfügung. Vorgehalten wird eine große Privat-, Kassen- und Berufsgenossenschaftsärztliche Ambulanz. Durch Ermächtigung der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe ist der Chefarzt der Abteilung zur Behandlung kassenärztlicher Patienten auf Überweisung eines niedergelassenen Chirurgen oder Orthopäden berechtigt. Die Zulassung zur Behandlung schwer Unfallverletzter nach § 6 der Berufsgenossenschaften ist beantragt.

Des Weiteren hat der Chefarzt die volle Weiterbildungsermächtigung für den "Common trunk" der allgemein Chirurgie sowie für zwölf Monate im Teilgebiet Unfall- und Wiederherstellungs-Chirurgie.

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC05	Herzchirurgie: Schrittmachereingriffe
VC06	Herzchirurgie: Defibrillatoreingriffe
VC13	Thoraxchirurgie: Operationen wegen Thoraxtrauma
VC15	Thoraxchirurgie: Thorakoskopische Eingriffe
VC18	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
VC19	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
VC21	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Endokrine Chirurgie
VC22	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Magen-Darm-Chirurgie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC23	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
VC24	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Tumorchirurgie
VC26	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC27	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken
VC28	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren / Endoprothetik
VC29	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Behandlung von Dekubitalgeschwüren
VC30	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie
VC31	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
VC32	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
VC33	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
VC34	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
VC35	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
VC36	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
VC37	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
VC38	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
VC39	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
VC40	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knie und des Unterschenkels
VC41	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
VC42	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
VC45	Neurochirurgie: Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule
VC50	Neurochirurgie: Chirurgie der peripheren Nerven
VC53	Neurochirurgie: Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen
VC55	Allgemein: Minimalinvasive laparoskopische Operationen
VC56	Allgemein: Minimalinvasive endoskopische Operationen
VC57	Allgemein: Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
VC62	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Portimplantation
VC63	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Amputationschirurgie
VC64	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Ästhetische Chirurgie / Plastische Chirurgie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC65	Unfall- und Wiederherstellungs chirurgie: Wirbelsäulen chirurgie
VC66	Allgemein: Arthroskopische Operationen
VC67	Allgemein: Chirurgische Intensivmedizin
VO15	Unfall- und Wiederherstellungs chirurgie: Fuß chirurgie
VO16	Unfall- und Wiederherstellungs chirurgie: Hand chirurgie
VO19	Unfall- und Wiederherstellungs chirurgie: Schulter chirurgie
VO20	Unfall- und Wiederherstellungs chirurgie: Sportmedizin / Sporttraumatologie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Dermatologie
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
VD09	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhängsgebilde

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe	Kommentar / Erläuterung
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	in Kooperation mit niedergelassenem plastischem Chirurgen
VG04	Kosmetische / Plastische Mammachirurgie	in Kooperation mit niedergelassenem plastischem Chirurgen
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie	Kommentar / Erläuterung
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC65	Wirbelsäulen chirurgie	
VC66	Arthroskopische Operationen	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie	Kommentar / Erläuterung
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	
VO13	Spezialsprechstunde	
VO14	Endoprothetik	
VO15	Fußchirurgie	
VO16	Handchirurgie	in Kooperation mit niedergelassenem plastischem Chirurgen
VO18	Schmerztherapie / Multimodale Schmerztherapie	
VO19	Schulterchirurgie	
VO20	Sportmedizin / Sporttraumatologie	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Pädiatrie
VK19	Kindertraumatologie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR02	Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot dieser Fachabteilung ist im Kapitel A-9 aufgeführt

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Nicht-medizinische Serviceangebot der Organisationseinheit ist durch die interdisziplinäre Belegung der Stationen im allgemeinen Teil dieses Qualitätsberichtes unter A 10 aufgeführt.

B-3.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.550
 Teilstationäre Fallzahl: 0

B-3.6 Diagnosen nach ICD

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	S06	Verletzung des Schädelinneren	94
2	R10	Bauch- bzw. Beckenschmerzen	82
3 – 1	K80	Gallensteinleiden	67
3 – 2	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	67
3 – 3	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	67
6	K40	Leistenbruch (Hernie)	58
7	S52	Knochenbruch des Unterarmes	55
8	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms	42
9 – 1	K35	Akute Blinddarmentzündung	36
9 – 2	S22	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule	36

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
K52	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht	28
K59	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall	28
A46	Wundrose - Erysipel	28
M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	27
G56	Funktionsstörung eines Nervs am Arm bzw. an der Hand	26
M18	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Daumensattelgelenkes	23
S30	Oberflächliche Verletzung des Bauches, der Lenden bzw. des Beckens	23
M54	Rückenschmerzen	23
M23	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes	21
C18	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)	11
M20	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen	10
E04	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse	8
M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	≤ 5
K26	Zwölffingerdarmgeschwür	≤ 5
K25	Magengeschwür	≤ 5
C16	Magenkrebs	≤ 5

B-3.7 Prozeduren nach OPS

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-390	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett	119
2	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	87
3	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	82
4	5-511	Operative Entfernung der Gallenblase	73
5	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	72
6	8-561	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen	67
7 – 1	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	64
7 – 2	5-794	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	64
9	5-470	Operative Entfernung des Blinddarms	62
10	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	61

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-824	Operatives Einsetzen eines künstlichen Gelenks am Arm oder an der Schulter	19
5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	61
5-469	Sonstige Operation am Darm	52
5-984	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop	51
5-820	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	31
5-455	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms	22
5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	20
5-062	Sonstige teilweise Entfernung der Schilddrüse	9

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-484	Operative Mastdarmtenfernung (Rektumresektion) mit Beibehaltung des Schließmuskels	≤ 5

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

- Notfallambulanz
- BG-Ambulanz
- Sprechstunde für Privatpatienten und Selbstzahler
- KV-Ambulanz

Sämtliche möglichen Operationen im Rahmen der kassenärztlichen Ermächtigung sowie BG- und Privatliquidation werden durch die Fachabteilung angeboten.

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

wurden im Berichtszeitraum nicht durchgeführt

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

B-3.11 Apparative Ausstattung

Die Aparative Ausstattung der Abteilung ist im Teil A 15 zusammengefasst dargestellt.

B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	9
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	6
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Allgemeine Chirurgie
Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Orthopädie und Unfallchirurgie
Unfallchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Ärztliches Qualitätsmanagement
Manuelle Medizin / Chiropraxis
Notfallmedizin
Sportmedizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Weiterbildungsermächtigungen

Personen	Dauer	Fachgebiete, Schwerpunkte, Zusatzbezeichnungen
Dr. med. Peter Hülsmann	3 Jahre	Allgemeinchirurgie

B-3.12.2 Pflegepersonal

Die Fachabteilungen belegen die Stationen im St. Petri-Hospital interdisziplinär. Dadurch wird hier ein rechnerischer Wert dargestellt.

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	19,3	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	2,9	3 Jahre
Krankenpflegehelfer/-innen	2,4	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung

B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Das interdisziplinär behandelnde therapeutische Personal ist im allgemeinen Teil unter A 16 zusammengefasst.

B-4 Urologie

B-4.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Urologie
Schlüssel:	Urologie (2200)
Art:	Belegabteilung
Leitender Belegarzt	Dr. med. Axel Reeh
Leitender Belegarzt	Dr. med. Dirk Gumbel
Leitender Belegarzt	Dr. med. Marc Ohleemann
Leitender Belegarzt	Dr. med. Alexander Otto
Leitender Belegarzt	Herr Christoph Mavi
Straße:	Hüffertstrasse 50
PLZ / Ort:	34414 Warburg
Postfach:	1361
PLZ / Ort:	34403 Warburg
Telefon:	05641 / 91 - 368
Telefax:	05641 / 91 - 444
E-Mail:	info@st-petri-hospital.de
Internet:	http://www.st-petri-hospital.de

Urologie (Belegabteilung)

Die urologischen Praxen Dr. Reeh, Warburg, Hr. Mavi, Bad Arolsen und die Gemeinschaftspraxis Dr. Gumbel / Dr. Otto / Dr. Ohlemann, Wolfhagen bieten in Kooperation ein umfangreiches stationäres und ambulantes Leistungsspektrum der Diagnostik und Therapie urologischer Erkrankungen.

Langjährige Erfahrung und der Einsatz moderner Technik gewährleisten eine effiziente und patientenorientierte Behandlung.

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie, Nephrologie
VU01	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems
VU08	Kinderurologie
VU12	Minimalinvasive endoskopische Operationen
VU13	Tumorchirurgie
VU14	Spezialsprechstunde

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot dieser Fachabteilung ist im Kapitel A-9 aufgeführt

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Nicht-medizinische Serviceangebot der Organisationseinheit ist durch die interdisziplinäre Belegung der Stationen im allgemeinen Teil dieses Qualitätsberichtes unter A 10 aufgeführt.

B-4.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.272

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-4.6 Diagnosen nach ICD

B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	N20	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter	228
2	N40	Gutartige Vergrößerung der Prostata	161
3	C67	Harnblasenkrebs	151
4	N13	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere	136
5	C61	Prostatakrebs	72
6	N30	Entzündung der Harnblase	60
7	N31	Funktionsstörung der Harnblase durch krankhafte Veränderungen der Nervenversorgung	40
8	N35	Verengung der Harnröhre	39
9	N43	Flüssigkeitsansammlung in den Hodenhüllen bzw. mit spermienhaltiger Flüssigkeit gefülltes Nebenhodenbläschen	34
10	R31	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Blutausscheidung im Urin	31

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
N23	Vom Arzt nicht näher bezeichnete krampfartige Schmerzen im Bereich der Nieren, die in Bauch und Unterleib ausstrahlen können - Nierenkolik	88
N18	Anhaltende (chronische) Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion	69
R33	Unvermögen, trotz Harndrang und voller Blase Urin zu lassen	64
N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	43
N10	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen	34

B-4.7 Prozeduren nach OPS

B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-132	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase	391
2	8-137	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene	307
3	5-573	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre	206
4	5-601	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre	177

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
5	8-110	Harnsteinzertrümmerung in Niere und Harnwegen durch von außen zugeführte Stoßwellen	133
6	5-572	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung	122
7	1-661	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung	91
8	5-585	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre	79
9	5-562	Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Steinentfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung	69
10	1-464	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den männlichen Geschlechtsorganen durch den Mastdarm	47

B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
1-665	Untersuchung der Harnleiter durch eine Spiegelung	40
5-570	Entfernen von Steinen, Fremdkörpern oder Blutansammlungen in der Harnblase bei einer Spiegelung	29
5-611	Operativer Verschluss eines Wasserbruchs (Hydrocele) am Hoden	29
5-640	Operation an der Vorhaut des Penis	27
5-622	Operative Entfernung eines Hodens	21

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Urologische Belegarztambulanz

Art der Ambulanz: Belegarztpraxis am Krankenhaus

Angbotene Leistung
Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten
Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz
Diagnostik und Therapie von Urolithiasis
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems
Minimalinvasive endoskopische Operationen

Die ambulante Behandlung, außer Versorgung von Notfallpatienten, findet in den angeschlossenen urologischen Praxen statt.

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-4.11 Apparative Ausstattung

Die Aparative Ausstattung der Abteilung ist im Teil A 15 zusammengefasst dargestellt.

B-4.12 Personelle Ausstattung

B-4.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	0
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	0
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	5

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Urologie

B-4.12.2 Pflegepersonal

Die Fachabteilungen belegen die Stationen im St. Petri-Hospital interdisziplinär. Dadurch wird hier ein rechnerischer Wert dargestellt.

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	13,1	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	1,9	3 Jahre
Krankenpflegehelfer/-innen	3,5	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung

B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Das interdisziplinär behandelnde therapeutische Personal ist im allgemeinen Teil unter A 16 zusammengefasst.

B-5 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**B-5.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name: Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
Schlüssel: Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (2600)
Art: Belegabteilung
Leitender Belegarzt: Dr. med. Dieter Leithäuser
Leitender Belegarzt: Herr Detlef Zielinsky
Straße: Hüffertstrasse 50
PLZ / Ort: 34414 Warburg
Postfach: 1361
PLZ / Ort: 34403 Warburg
Telefon: 05641 / 91 - 0
Telefax: 05641 / 91 - 444
E-Mail: info@st-petri-hospital.de
Internet: <http://www.st-petri-hospital.de>

Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (Belegabteilung)

Wir bieten in unserer Belegabteilung im St. Petri-Hospital in Warburg eine breite Palette an operativen Eingriffen unseres Fachgebietes an.

3 mal wöchentlich Operationsbetrieb mit fachärztlich überwachter Narkose, auf Wunsch auch in Lokalanästhesie.

Die Zimmer, davon einige Mutter-Kind-Zimmer, sind mit Telefon und Kabelanschluss ausgestattet.

Pflegeeinheit mit kinderärztlicher Belegabteilung. Tägliche Mitbetreuung der Kinder durch den kinderärztlichen Kollegen.

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich HNO
VH01	Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres
VH02	Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes
VH03	Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres
VH04	Ohr: Mittelohrchirurgie
VH06	Ohr: Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres
VH07	Ohr: Schwindeldiagnostik / -therapie
VH08	Nase: Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege
VH09	Nase: Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege
VH10	Nase: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen
VH13	Nase: Plastisch-rekonstruktive Chirurgie
VH14	Mund / Hals: Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle
VH15	Mund / Hals: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen
VH16	Mund / Hals: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes
VH18	Onkologie: Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich
VH19	Onkologie: Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren
VH20	Onkologie: Interdisziplinäre Tumornachsorge

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Pädiatrie
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VK09	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen
VK13	Diagnostik und Therapie von Allergien
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen
VK21	Diagnostik und Therapie chromosomal Anomalien
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener
VK23	Versorgung von Mehrlingen
VK25	Neugeborenenscreening

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Pädiatrie
VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter
VK27	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes

Mitbehandlung der HNO-, Urologie-, Chirurgieabteilung.

Mitaufnahme von Begleitpatienten der Patienten im 2-Bett-Zimmer

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot dieser Fachabteilung ist im Kapitel A-9 aufgeführt

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Nicht-medizinische Serviceangebot der Organisationseinheit ist durch die interdisziplinäre Belegung der Stationen im allgemeinen Teil dieses Qualitätsberichtes unter A 10 aufgeführt.

B-5.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 217

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-5.6 Diagnosen nach ICD

B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	J35	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln	155
2	J34	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen	21
3	J32	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung	10
4 – 1	J36	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in Umgebung der Mandeln	≤ 5
4 – 2	R04	Blutung aus den Atemwegen	≤ 5
4 – 3	B02	Gürtelrose - Herpes zoster	≤ 5
4 – 4	D11	Gutartiger Tumor der großen Speicheldrüsen	≤ 5
4 – 5	T81	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen	≤ 5
4 – 6	B27	Pfeifersches Drüsenviebr - Infektiöse Mononukleose	≤ 5
4 – 7	D68	Sonstige Störung der Blutgerinnung	≤ 5

B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-5.7 Prozeduren nach OPS

B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-984	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop	141
2	5-281	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie	112
3	5-215	Operation an der unteren Nasenmuschel	55
4	5-282	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln	42
5	5-200	Operativer Einschnitt in das Trommelfell	33
6	5-214	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand	24
7 – 1	8-020	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken	12
7 – 2	5-289	Sonstige Operation an Gaumen- bzw. Rachenmandeln	12
9	5-224	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen	9
10	5-210	Operative Behandlung bei Nasenbluten	≤ 5

B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

HNO-Belegarztambulanz

Art der Ambulanz: Belegarztambulanz

Angebotene Leistung
Allgemein: Spezialsprechstunde

- Adenotomien
- Eingriffe der HNO-Chirurgie der Kategorien N1, N2 und N5
- Kleine operative Eingriffe im Hals-Nase-Ohren-Mund-Bereich

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-5.11 Apparative Ausstattung

Die Aparative Ausstattung der Abteilung ist im Teil A 15 zusammengefasst dargestellt.

B-5.12 Personelle Ausstattung

B-5.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	0
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	0
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	2

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

B-5.12.2 Pflegepersonal

Die Fachabteilungen belegen die Stationen im St. Petri-Hospital interdisziplinär. Dadurch wird hier ein rechnerischer Wert dargestellt.

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	1,6	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	1,3	3 Jahre
Krankenpflegehelfer/-innen	2,4	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung

B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Das interdisziplinär behandelnde therapeutische Personal ist im allgemeinen Teil unter A 16 zusammengefasst.

B-6 Radiologie

B-6.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Radiologie
 Schlüssel: Sonstige Fachabteilung (3700)
 Leitende Frau Eva Warcok
 Abteilungsärztin
 Straße: Hüffertstrasse 50
 PLZ / Ort: 34414 Warburg
 Postfach: 1361
 PLZ / Ort: 34403 Warburg
 Telefon: 05641 / 91 - 0
 Telefax: 05641 / 91 - 444
 E-Mail: info@st-petri-hospital.de
 Internet: <http://www.st-petri-hospital.de>

Konventionelle Radiologie

Die Röntgendiagnostik hat sich durch die technischen Weiterentwicklungen in den letzten Jahren erheblich verändert. Die Bildqualität ist gegenüber früheren Jahren deutlich verbessert, die Strahlendosis deutlich reduziert worden.

Insbesondere bei Röntgenuntersuchungen von Kindern verzeichnet man, aufgrund des Einsatzes spezieller Filter und Verstärkerfolien, eine deutlich niedrigere Strahlendosis.

Erfreulich sind auch die Fortschritte auf dem Gebiet der Kontrastmittel. So überzeugen die modernen Kontrastmittel durch eine allgemein sehr gute Verträglichkeit.

Viele frühere, aufwendige und risikoreiche Untersuchungsmethoden sind durch den Einsatz moderner Radiologischer Verfahren überflüssig geworden.

B-6.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie	Kommentar / Erläuterung
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR02	Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie	
VR03	Ultraschalluntersuchungen: Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Ultraschalluntersuchungen: Duplexsonographie	
VR05	Ultraschalluntersuchungen: Sonographie mit Kontrastmittel	
VR06	Ultraschalluntersuchungen: Endosonographie	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie	Kommentar / Erläuterung
VR07	Projektionsradiographie: Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)	
VR08	Projektionsradiographie: Fluoroskopie / Durchleuchtung als selbständige Leistung	
VR09	Projektionsradiographie: Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	
VR10	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), nativ	in Kooperation mit externer Radiologiepraxis
VR11	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	in Kooperation mit externer Radiologiepraxis
VR12	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), Spezialverfahren	in Kooperation mit externer Radiologiepraxis
VR15	Darstellung des Gefäßsystems: Arteriographie	
VR16	Darstellung des Gefäßsystems: Phlebographie	
VR18	Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Szintigraphie	
VR19	Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	in Kooperation mit externer Radiologiepraxis
VR28	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Intraoperative Anwendung der Verfahren	

B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot dieser Fachabteilung ist im Kapitel A-9 aufgeführt

B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Nicht-medizinische Serviceangebot der nicht bettenführenden Radiologieabteilung ist im allgemeinen Teil dieses Qualitätsberichtes unter A 10 aufgeführt.

B-6.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Radiologieabteilung ist eine nicht bettenführende diagnostische Abteilung des St. Petri-Hospitals.

Vollstationäre Fallzahl: 0

B-6.6 Diagnosen nach ICD**B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-6.7 Prozeduren nach OPS**B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung Radiologie**

- Konventionelle Röntgenaufnahmen
- Projektionsradiographie mit Spezialverfahren
- Fluoroskopie (Durchleuchtung) als selbständige Leistung
- Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren
- Computertomographie (CT), nativ
- Computertomographie (CT), mit Kontrastmittel
- Computertomographie (CT), Spezialverfahren
- Phlebographie
- Single-Photon-Emmissionscomputertomographie (SPECT),

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-6.11 Apparative Ausstattung

Die Aparative Ausstattung der Abteilung ist im Teil A 15 zusammengefasst dargestellt.

B-6.12 Personelle Ausstattung

B-6.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	1
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	1
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Radiologie

B-6.12.2 Pflegepersonal

Die Radiologieabteilung hat als nicht bettenführende diagnostische Fachabteilung kein Pflegepersonal.

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP12	Praxisanleitung

B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7 Anästhesie

B-7.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Anästhesie
Schlüssel: Sonstige Fachabteilung (3700)
Chefarzt: Dr. med. Dietmar Hohmann
Straße: Hüffertstrasse 50
PLZ / Ort: 34414 Warburg
Postfach: 1361
PLZ / Ort: 34403 Warburg
Telefon: 05641 / 91 - 272
Telefax: 05641 / 91 - 393
E-Mail: anaestesie@st-petri-hospital.de
Internet: <http://www.st-petri-hospital.de>

Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

Die Aufgaben einer heutigen Anästhesieabteilung sind komplex und vielschichtig geworden und überschreiten bei weitem die reine Narkosetätigkeit im Operationssaal. So werden durch unsere Fachabteilung neben vielen anderen Dingen die zentralen Bereiche: Narkose, Intensivmedizin, Notfall u. Rettungsmedizin und Schmerztherapie abgedeckt.

Ihre Zufriedenheit ist uns sehr wichtig!

Ob Vollnarkose oder Regionalanästhesie: In Absprache mit Ihnen und in Abhängigkeit von Ihrem Risikoprofil und dem geplanten Eingriff bieten wir unseren Patienten ein sicheres und modernes Betäubungsverfahren.

In unserer Klinik werden Sie von einem engagierten und erfahrenem Anästhesie- und Intensivteam bestehend aus einem Chef- u. Oberarzt, vier Assistenzärztinnen und -ärzten, fünf Anästhesiepflegekräften und zwanzig Intensivschwestern und -pflegern betreut.

Sie, als Patient und Ihre Angehörigen stehen im Zentrum unserer Bemühungen. Neben einer fachkompetenten anästhesiologischen Versorgung wollen wir Ansprechpartner für Ihre Ängste und Sorgen sein, Ihnen Sicherheit vermitteln und Sie begleiten während und nach der Operation und in den schweren Stunden auf der Intensivstation. Unser Team ist stets bemüht um Ihre Zufriedenheit!

B-7.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Klinische Anästhesie:

Allgemeinanästhesien:

Alle gebräuchlichen intravenösen- und Inhalationsanästhetika

Regionalanästhesie:

Örtliche Betäubungsverfahren

Intensivmedizin: 8 Betten interdisziplinäre Intensivstation unter org. Leitung der Anästhesieabteilung

Notfallmedizin:

Organisation des Notarzt- und Rettungsdienstes der Stadt Warburg, Leitende Notärzte des Kreises Höxter

Schmerztherapie:

Postoperativer Schmerzdienst und Schmerzambulanz, stationäre Aufnahme zur Schmerzeinstellung, Port- und Schmerzpumpenimplantation mit venösem oder periduralem Zugang

Eigenblutspende:

präoperative Eigenblutspende bei rechtzeitiger Terminvereinbarung (3-4 Wochen) vor geplanten Operationen in Zusammenarbeit mit der Blutspendedienst Kassel, Einsatz fremdblutsparender Verfahren bei Operationen

Schmerzambulanz:**Medikamentöse Schmerzbehandlung**

Therapeutische Lokalanästhesien, Nerven-, Ganglien- und Facettenblockaden, auch CT-gesteuert, neurodestruktive Verfahren, TENS, Physikalische Therapie

Akupunktur:

Körperakupunktur, Aurikolomedizin n. Nogier, Schädelakupunktur n. Yamamoto (Anerkennung durch Ärztekammer und Krankenkassen)

Krankheitsbilder:

Tumorschmerz, Kopf- und Gesichtsschmerz, Ischämieschmerz, neuropathischer Schmerz, Schmerzen bei Erkrankung der Wirbelsäule, muskuloskeltale Schmerz- syndrome und Arthralgien, viscerale Schmerzsyndrome, psychosomatische Erkrankungen und funktionelle Störungen

B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot dieser Fachabteilung ist im Kapitel A-9 aufgeführt

B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Nicht-medizinische Serviceangebot der Organisationseinheit Anästhesie ist im allgemeinen Teil dieses Qualitätsberichtes unter A 10 aufgeführt.

B-7.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	0

Die Anästhesieabteilung ist keine bettenführende Abteilung. Sie betreut jedoch 8 Intensivbetten der Fachabteilungen des Krankenhauses.

B-7.6 Diagnosen nach ICD**B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7.7 Prozeduren nach OPS

B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Schmerzambulanz

Art der Ambulanz: Schmerzambulanz

Angebotene Leistung
Ambulante Schmerztherapie

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-7.11 Apparative Ausstattung

Die Aparative Ausstattung der Abteilung ist im Teil A 15 zusammengefasst dargestellt.

B-7.12 Personelle Ausstattung

B-7.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	5
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	3
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen

Anästhesiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)

Intensivmedizin

Notfallmedizin

Spezielle Schmerztherapie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Weiterbildungsermächtigungen

Personen	Dauer	Fachgebiete, Schwerpunkte, Zusatzbezeichnungen
Dr. med. Dietmar Hohmann	3 Jahre	Anästhesie und Intensivmedizin

B-7.12.2 Pflegepersonal

Der Anästhesieabteilung, die auch die Intensivstation mit 8 Betten betreut, sind keine Betten zugeordnet. Das erfahrene Pflegefachpersonal wird daher bei den belegenden Fachabteilungen mit aufgeführt.

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP12	Praxisanleitung

B-7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Das interdisziplinär behandelnde therapeutische Personal ist im allgemeinen Teil unter A 16 zusammengefasst.

B-8 Physikalische Therapie

B-8.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Physikalische Therapie
Schlüssel: Sonstige Fachabteilung (3700)
Abteilungsleitung Herr Manfred Maier
Straße: Hüffertstrasse 50
PLZ / Ort: 34414 Warburg
Postfach: 1361
PLZ / Ort: 34403 Warburg
Telefon: 05641 / 91 - 0
Telefax: 05641 / 91 - 444
E-Mail: info@st-petri-hospital.de
Internet: <http://www.st-petri-hospital.de>

Die Abteilung "Physikalische Therapie" ist eine wichtige therapeutische Abteilung des St. Petri-Hospitals, die für alle stationären Patienten, die eine spezielle Therapie zur Wiederherstellung und Erhaltung der Gesundheit benötigen, diese anbietet und durchführt. Auch nach der Entlassung stehen diese Mitarbeiter den Patienten auf Wunsch und auf Verordnung eines Arztes weiter zur Verfügung.

Leistungsspektrum

Krankengymnastische Behandlungen
Prä- und postoperative Atemgymnastik
Gangschule und Treppensteigen nach Gelenkoperationen
Schlingentischtherapie
Medizinische Trainingstherapie
Postoperatives Übungstraining
Reizstrombehandlung
Wärmetherapie
Manualtherapie
Muskelfunktionsprüfungen

Das Team betreut die Patienten überwiegend auf den Stationen und am Krankenbett. Auch Behandlungen in Gruppen werden angeboten. Die Mitarbeiter sorgen dafür, dass sofort nach einer der Operation die Übungsbehandlung begonnen wird um einen reibungslosen und zügigen Übergang in die Rehabilitationsphase zu ermöglichen. Gleichzeitig schulen sie Patienten in Körper- und erkrankungsgerechten Bewegungsabläufen.

B-8.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Der Versorgungsschwerpunkt dieser Abteilung liegt insbesondere im Bereich der physikalischen Therapie.

B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot dieser Fachabteilung ist im Kapitel A-9 aufgeführt

B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Nicht-medizinische Serviceangebot der nicht bettenführenden Organisationseinheit physikalische Therapie ist im allgemeinen Teil dieses Qualitätsberichtes unter A 10 aufgeführt.

B-8.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	0
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	0

Die Abteilung physikalische Therapie ist eine der nicht bettenführenden Organisationseinheiten.

B-8.6 Diagnosen nach ICD**B-8.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Die Abteilung physikalische Therapie ist eine der nicht bettenführenden unterstützenden Organisationseinheiten.

B-8.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-8.7 Prozeduren nach OPS**B-8.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Die Abteilung physikalische Therapie ist eine der nicht bettenführenden unterstützenden Organisationseinheiten.

B-8.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Neben dem Angebot für die stationären Patienten bietet die Abteilung Physikalische Therapie ein umfangreiches ambulantes Spektrum an Leistungen für die Warburger Bevölkerung an. Neben der Fortführung von Leistungen aus einer Hand nach einem stationären Aufenthalt gehören insbesondere zu diesen Angeboten:

- Aromatherapie
- Atemtherapie
- Babyschwimmen
- Bewegungsbad und Wassergymnastik
- Bewegungstherapie
- Manuelle Lymphdrainage, Massage und manuelle Therapie
- Physikalische Therapie und Bädertherapie
- Physiotherapie und Krankengymnastik als Einzeltherapie
- sowie Präventionskurse

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ambulante Operationen nach § 115b SGB V werden von dieser Abteilung nicht erbracht.

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-8.11 Apparative Ausstattung

Die Aparative Ausstattung der Abteilung ist im Teil A 15 zusammengefasst dargestellt.

B-8.12 Personelle Ausstattung

B-8.12.1 Ärzte und Ärztinnen

Dieser nicht bettenführenden Abteilung sind keine Ärzte zugeordnet.

	Anzahl ¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	0
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	0
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

B-8.12.2 Pflegepersonal

Dieser nicht bettenführenden therapeutischen Abteilung sind kein Pflegepersonal zugeordnet

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung

B-8.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Das interdisziplinär behandelnde therapeutische Personal ist im allgemeinen Teil unter A 16 zusammengefasst.

BERICHTSTEIL C

Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)**C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate**

Die Informationen für den Berichtsabschnitt "C-1.1" für dieses Berichtsjahr liegen noch nicht vor.

C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

Die Informationen für den Berichtsabschnitt "C-1.2" für dieses Berichtsjahr liegen noch nicht vor.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an den vereinbarten Qualitätssicherungsmaßnahmen nicht teil.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Das Krankenhaus nimmt nicht an Disease-Management-Programmen teil.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Erstmals in diesem Jahr hat sich das St. Petri-Hospital Warburg an der konzerninternen, systematischen Ausleitung fachübergreifender und fachspezifischer Qualitätsindikatoren beteiligt. Seit Anfang des Jahres 2006 werden in den Häusern der RHÖN-KLINIKUM AG Indikatoren quartalsweise ausgewertet. Im Jahr 2008 wurde eine neue Software eingeführt. Aktuell werden somit bis zu 1345 Indikatoren quartalsweise berechnet. Die Ergebnisse der Indikatoren werden innerhalb dem St. Petri-Hospital Warburg in regelmäßigen Abständen mit den Chefärzten und den Behandlungsteams analysiert. Dabei werden Hinweise auf Dokumentationsfehler, Probleme bei internen Abläufen und natürlich in erster Linie medizinische Verbesserungsmöglichkeiten gesucht.

Die Indikatoren decken das gesamte Spektrum der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren) ab. Weiter werden Indikatoren aus Abrechnungsdaten der Krankenhausverwaltung berechnet. Es handelt sich hierbei um Kennzahlen verschiedenster Herkunft (z.B. RHÖN-KLINIKUM AG, Verband der Universitätsklinika Deutschlands, Patientensicherheits-Indikatoren). Ein neuer Satz von Indikatoren überprüft die Datenqualität. So können auch Kodier – und Dokumentationsfehler zeitnah erkannt und abgestellt werden, was in Folge wieder zu einer verbesserten Aussagekraft unserer Kennzahlen führt. Die für die Veröffentlichung geeigneten Indikatoren nach dem System der BQS (www.bqs-online.de) werden im Kapitel C-1.2AI und C-1.2BI und im Internet der RHÖN-KLINIKUM AG dargestellt.

Nachfolgend veröffentlichen wir

- Weitere Indikatoren aus dem BQS-Verfahren
- Indikatoren aus Abrechnungsdaten
- Ergebnisse von Qualitätssicherungsmodulen, die freiwillig oder nach Landesrecht erhoben werden.

Sofern Indikatoren in der RKA entwickelt wurden, so ist Ihre Logik für Nenner (Grundgesamtheit) und Zähler (auffällige Fälle) Zielwert im Internet dargestellt.

Qualitätsindikator	Ergebnis 2006	Ergebnis 2007	Ergebnis 2008	2008 Zähler/Nenner	RKA-Durchschnitt 2008
Mortalität während des Krankenhausaufenthaltes bei Patienten mit PCCL 0 bis 2 gemäß DRG-Systematik	nicht teilgenommen	nicht teilgenommen	0,6 %	26 / 4.389	0,44 %
Perforation nach Koloskopie	nicht teilgenommen	nicht teilgenommen	0,0 %	0 / 341	0,44 %
Notwendigkeit eines Zweiteingriffs (Revision) nach Kolonoperationen (einschließlich)	nicht teilgenommen	nicht teilgenommen	0,0 %	0 / 18	4,94 %
Bluttransfusionsrate bei transurethraler Prostataresektion	nicht teilgenommen	nicht teilgenommen	0,7 %	1 / 142	2,42 %

Qualitätsindikator	Ergebnis 2006	Ergebnis 2007	Ergebnis 2008	2008 Zähler/Nenner	RKA-Durchschnitt 2008
Wiederaufnahmen und andere Wiederkehrer innerhalb der oberen Grenzverweildauer	nicht teilgenommen	nicht teilgenommen	0,0%	0 / 82	0,40 %
Wiederaufnahmen und andere Wiederkehrer innerhalb der oberen Grenzverweildauer	nicht teilgenommen	nicht teilgenommen	0,0%	0 / 186	1,29 %

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Das Krankenhaus hat in den Bereichen, für die Mindestmengen festgelegt sind, keine Leistungen erbracht.

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

BERICHTSTEIL D

Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Folgende Grundsätze sowie strategische und operative Ziele der Qualitätspolitik werden im Krankenhaus umgesetzt:

Einführung

Das St. Petri-Hospital in Warburg ist ein Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung in einem ländlichen Gebiet. Das Krankenhaus verfügt insgesamt über 153 Betten mit den Hauptabteilungen Innere Medizin, Chirurgie sowie einer hauptamtlich geführten Radiologie und Anästhesieabteilung.

Darüber hinaus sind folgende Belegabteilungen in das Krankenhaus integriert: Urologie, HNO-Heilkunde, Pädiatrie.

Dem Krankenhaus angeschlossen ist ein Gesundheitszentrum, zurzeit bestehend aus

- einer Praxis für plastische Chirurgie und Handchirurgie,
- einem Laserzentrum,
- einer HNO-Gemeinschaftspraxis,
- einer Limited-Care-Dialyse,
- einer Praxis für Psychotherapie,
- einer radiologischen Praxis mit Computertomographie und Nuklearmedizin und
- einer Hebammenpraxis.

Als einer der größten Arbeitgeber der Stadt Warburg bietet unser Krankenhaus ca. 300 Mitarbeitern Arbeitsplätze und damit die Existenzgrundlage für sie und ihre Familien. Einziger Gesellschafter der St. Petri-Hospital Warburg GmbH ist die RHÖN-KLINIKUM AG mit Sitz in Neustadt an der Saale

D-1.1 Leitbild (Leitmotto) des Krankenhauses, Vision, Mission

Aufgabe und Zielsetzung unseres Krankenhauses

Ziele unserer gemeinsamen Tätigkeit sind die Wiederherstellung der Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Patienten.

Im Mittelpunkt unseres Hauses steht der Patient.

Jeder einzelne Mitarbeiter behandelt die Patienten mit Achtung, Freundlichkeit und Fürsorge sowie fachlicher Kompetenz, unabhängig von sozialer Herkunft, Religion, Alter, Geschlecht und Nationalität.

Unsere Patienten sind unsere Kunden und Partner. Ihre Zufriedenheit bestimmt den Erfolg unseres Hauses.

Der Erfolg unseres Hauses hängt von der Zufriedenheit unserer Patienten ab.

Bei der medizinischen und pflegerischen Betreuung und Behandlung der Patienten legen wir größten Wert auf fachliche und menschliche Kompetenz.

Wir schaffen für unsere Patienten eine persönliche Atmosphäre des Vertrauens, der Sicherheit und des Wohlbefindens.

Wir bemühen uns, ihnen ihre Angst zu nehmen, und beachten ihr Recht auf Diskretion.

Jede Information und Aufklärung zur Erkrankung, Diagnostik und Therapie unserer Patienten werden wir so verständlich wie möglich und auch so umfangreich wie nötig mitteilen. Dabei werden wir schonend und einfühlsam die individuelle Situation des Patienten berücksichtigen.

Die Patienten sind unsere Kunden und werden in die einzelnen Abläufe ihrer Behandlung mit einbezogen.

Wartezeiten sollen erträglich und so kurz wie möglich sein.

Neben dem medizinischen und pflegerischen Angebot bieten wir zeitgemäße Serviceleistungen an. Ausgewogene und abwechslungsreiche Speisen sind für uns ebenso bedeutsam wie Sauberkeit und Raumpflege in unserem Hause.

Wir wollen Überbelegungen in Patientenzimmern vermeiden und bei der Zimmerbelegung die Wünsche der Patienten beachten.

Für den Übergang von der Krankenhausbehandlung in den ambulanten Bereich stellen wir fachlich kompetente Hilfe durch unseren Sozialdienst zur Verfügung.

Den religiösen Bedürfnissen unserer Patienten wird durch unseren Besuchsdienst der Religionsvertreter, durch Gottesdienste in der eigenen Kapelle und die mögliche Übertragung von Andachten bis ans Krankenbett Rechnung getragen.

Durch die Hilfe der Hospizgemeinschaft und eines ehrenamtlichen Besuchsdienstes stehen wir Patienten und ihren Angehörigen zur Seite.

Beschwerden von Patienten oder deren Angehörigen werden ernst genommen.

Anregungen werden geprüft und gegebenenfalls umgesetzt.

D-1.2 Qualitätsmanagementansatz / -grundsätze des Krankenhauses

Das Qualitätsmanagement ist für uns eine zentrale Aufgabe. Die Grundlage für unser Qualitätsmanagement bildet das EFQM-Modell.

Unser Ziel ist es, die internen Abläufe und die Zusammenarbeit zwischen den Bereichen zu optimieren und möglichst effektiv zu gestalten.

Die medizinische und pflegerische Versorgung unserer Patienten erfolgt nach dem aktuellen Wissensstand. Die Qualität unserer Behandlungsergebnisse soll auf möglichst hohem Niveau gesichert werden.

Neben den fachlichen Fähigkeiten sind auch andere Kompetenzen wie Führung, Kommunikation, Kooperation, Loyalität und die Mitarbeitermotivation wichtige Anforderungen an unsere Mitarbeiter.

Wir sind uns der Tatsache bewusst, dass jedes Gespräch, das wir mit einem Patienten, Besucher oder mit einem Partner unseres Krankenhauses führen, eine Außenwirkung hat. Der Eindruck, den wir dabei vermitteln, prägt das Image unserer Abteilungen und unseres Krankenhauses. Wir sind bestrebt, bei allen Kontakten freundlich, kompetent und menschlich zu sein.

Unser Ziel ist es, durch Öffentlichkeitsarbeit unsere Arbeit transparent und positiv darzustellen.

D-1.2.3 Mitarbeiterorientierung und -beteiligung

Zufriedene Mitarbeiter sind das Kapital unseres Hauses.

Wirtschaftlichen Erfolg werden wir erreichen, wenn alle Berufsgruppen unseres Hauses zusammenarbeiten. Durch fachübergreifendes Miteinander und Teamgeist werden wir die gemeinsamen Werte und Ziele erreichen.

Bei der Planung von organisatorischen Veränderungen in unserem Hause werden wir die betroffenen Gruppen einbeziehen.

Führungskräfte fördern eine Atmosphäre, die es den Beschäftigten ermöglicht, offen und verantwortlich mit den Aufgaben, Problemen, Schwächen und Verbesserungspotentialen umzugehen. Vorgesetzte sind sich ihrer Vorbildfunktion bewusst und verpflichten sich zu einem kommunikativen, informativen und offenen Verhalten.

Wir fördern sachliche und konstruktive Kritik zwischen allen Ebenen.

Anerkennung und Lob motivieren unsere Mitarbeiter. Ein freundlicher Umgangston in unserem Arbeitsalltag ist für uns selbstverständlich.

D-1.2.4 Wirtschaftlichkeit

Durch wirtschaftliche Betriebsführung kann das Krankenhaus langfristig wettbewerbsfähig bleiben, die Versorgung der Patienten sicherstellen und die Arbeitsplätze der Mitarbeiter erhalten.

Aus der wirtschaftlichen Verantwortung heraus werden wir die Prozesse und künftigen Entwicklungen ständig überprüfen und optimieren.

D-2 Qualitätsziele

Strategische und operative Ziele

Qualitätsmanagement als gesetzliche Verpflichtung

Gesundheitsreform 2000 schreibt Qualitätsmanagement vor, verpflichtend für alle Krankenhäuser

Gesundheitsreform 2000 schreibt Krankenkassen vor, Krankenhäuser nach „Qualitätsgesichtspunkten“ zu bewerten

Krankenhäuser werden nach Qualitätsgesichtspunkten bewertet

Erhalt des Krankenhauses mit den entsprechenden Betten und der Arbeitsplätze zur Versorgung der Bevölkerung

Weiterentwicklung in allen Bereichen der Medizin, der medizinisch / pflegerischen / therapeutischen Verfahren, der Medizintechnik und Technik, der Arbeitsweisen und der Denkweisen

Alle Mitarbeiter des Krankenhauses sind zusammen mit dem Träger und der Geschäftsführung für das Krankenhaus und seine Zukunft verantwortlich

Alle Mitarbeiter des Hauses gestalten und beeinflussen die Zukunft des Hauses, seiner Patienten und der Mitarbeiter

Verbesserung der Kommunikation miteinander in und zwischen den Abteilungen sowie zwischen und in allen Berufsgruppen

Klare Anweisungen mit entsprechenden Erläuterungen und Hintergründen

Klarer Austausch im regelmäßigen Umgang um und mit den Patienten Verbesserung der Patientenzufriedenheit nicht nur im Krankenhaus, z.B. Wartezeiten, Umgangston, Intimität, Behandlungsergebnis; sondern auch langfristige positive Einstellung zum Haus und seinen Mitarbeitern

Verbesserung der Mitarbeiterzufriedenheit, z.B. gern zur Arbeit kommen, Mitdenken können und dürfen, Mitentscheiden können und dürfen, Hintergründe und Vorschläge der Mitarbeiter einzubringen

Grundlage für Entscheidungen zur Verbesserung in allen Bereichen z.B. Auswertung einer Patientenbefragung

Verbesserung der medizinischen Ergebnisse, insbesondere schnellere Gesundung der Patienten, Mobilisation, Wundheilung und Gesamtbefinden.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Der Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus stellt sich wie folgt dar:

Führung im klinischen und im Managementbereich

- Kontrollen
- Perspektiven
- Ziele
- Unterstützung

Mitarbeiterorientierung

- Förderung der Mitarbeiter
- Integration der Mitarbeiter

Politik und Strategie / Zielsetzungen und Leitbilder

- Vorgehensweisen
- Zielabstimmung
- Pflegeleitbild

Ressourcen / Mittel / Möglichkeiten

- Partnerschaften

Prozesse / Arbeitsabläufe / Organisation

- Patientendurchlauf

Mitarbeiterzufriedenheit

- Zufriedenheitsbefragung
- Arbeitsklima

Kundenzufriedenheit

- Patienten
- Einweisende Ärzte

Gesellschaftsbezogene Ergebnisse

- Verantwortung
- Image
- Gesundheit

Ergebnisse

- finanzielle Ergebnisse
- medizinische Ergebnisse
- „Gesundheitsverbesserung“

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Instrumente des Qualitätsmanagements sind kontinuierlich eingesetzte Prozesse zur Messung und Verbesserung der Qualität.

Hierbei handelt es sich um Maßnahmen, die sowohl im gesamten Haus, als auch in einzelnen Fachabteilungen durchgeführt werden.

Parallel dazu erfolgt ein Benchmark innerhalb der Kliniken des Konzerns unter weitgehender Nutzung von routinemäßig erfassten Parametern.

Hervorzuheben sind an dieser Stelle die folgenden Prozesse:

- Überprüfung der Umsetzungsqualität beim Expertenstandard Dekubitusprophylaxe
- Überprüfung der Umsetzungsqualität des Hygienemanagements
- kontinuierliche Patientenbefragung mit Auswertung und Veröffentlichung innerhalb des Krankenhauses

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Im Krankenhaus sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden:

Arbeitsgruppe zur Erfassung der DRG-relevanten pflegerischen Nebendiagnosen

- Regelmäßige Schulung in Abstimmung mit dem Medizin-Controlling
- Regelmäßige Einzelschulungen auf den Stationen und in den Abteilungen
- Regelmäßige Überprüfung der Kodierqualität

Neue Methoden der Dekubitus-Prophylaxe

Regelmäßige Schulung der pflegerischen Mitarbeiter

Ab 2005 Erhebung der Dekubitus-Gefährdung

Verbesserung der Qualität der Medikalprodukte

Regelmäßige Abstimmung alternativer Produkte hinsichtlich Preis und Qualität in den Stationsleitersitzungen

Schulung zur Händedesinfektion

Regelmäßige Schulung der pflegerischen Mitarbeiter

EDV-Dienstplanprogramm

Einsatz eines EDV-Dienstplanprogramms in allen pflegerischen Bereichen zur Vereinfachung der Dienstplangestaltung ab dem Frühsommer 2006.

DRG-Benchmarking

Regelmäßige Auswertung der Ergebnisse des DRG-Benchmark-Projektes Westfalen-Lippe der GSG-Consulting GmbH

Strukturierte Diabetesschulungen im Krankenhaus

Regelmäßige ärztliche Weiterbildungsseminare im Krankenhaus

- regelmäßige Projektgruppensitzungen zur Organisationsveränderung
- Einrichtung eines Intranet-ordners, über den tagesaktuell Informationen abgerufen werden können
- Einrichtung eines zentralen EDV-gestützten Verzeichnisses zur zentralen Verwaltung innerklinischer Standards und Behandlungspfade
- Verbesserung der Dokumentation
- Tagesaktuelle Informationsbereitstellung für alle Mitarbeiter
- Ausbau des Berichtswesens

Qualitätsmanagementprojekte Pflege 2008

- Tag der Pflege in der Warburger Oktoberwoche zum Thema: Lagerung, Mobilisation, Hilfsmittel
- Teilnahme des St. Petri-Hospitals an der Aktion Saubere Hände- keine Chance den Krankenhausinfektionen (es werden Verbrauchsdaten von Händedesinfektionsmittel an das NRZ in Berlin gemeldet; Aktionstage zur richtigen Händedesinfektion wurden im Oktober 2008 durchgeführt
- Schulung zur Händedesinfektion hausintern
- Sicherheitsschulungen im Umgang mit infektiösem Material; Vermeidung von Stichverletzungen
- Förderung der Bewegung: Kinästhetik Grund- und Aufbaukurs
- Bewegungs- und Entspannungskurse
- Lagerungssysteme zur Dekubitusprophylaxe; fortlaufende Erhebung der Dekubitusdaten
- Förderung der kommunikativen Kompetenz-Seminar zur Kundenorientierung
- Produktschulung zum Thema Wundmanagement

Qualitätsmanagementprojekte OP / ZSVA (Zentralen Sterilisations- und Versorgungsabteilung) 2008/2009

- Weiterbildung der OP-Pflegekräfte
- Überarbeitung und Erweiterung der OP-Standards
- Umbau der ZSVA (Zentralen Sterilisations- und Versorgungsabteilung)
- Inbetriebnahme neuer RDGs (Reinigungs- und Desinfektionsgeräte)
- Schulung aller Mitarbeiter der ZSVA mit Fachkundenachweis
- Weiterführung einer einheitlichen Geräteausstattung (z.B. Hochfrequenzgeräte) aller OP-Säle

Qualitätsmanagementprojekte Radiologieabteilung) 2008/2009

- Inbetriebnahme einer neuen Radiologieausstattung mit digitaler Bildaufnahme- und -verarbeitungstechnik

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

In 2008 fand keine Qualitätsbewertung statt.

Für 2009 ist ein Benchmarking der externen QS-Erfassungsbögen sowie verschiedene Audits innerhalb der RHÖN-KLINIKUM AG geplant, an der sich das St. Petri-Hospital beteiligt.

D-7 Hygiene

Auf der Grundlage von internationalen Empfehlungen (z.B. Robert-Koch-Institut, Berlin) erfolgt zur Verhütung einer Weiterverbreitung von hochresistenten Erregern (z.B. MRSA) bei Aufnahme von Patienten mit einem Risiko für eine Besiedelung oder Infektion mit diesen Erregern eine Eingangsuntersuchung. Sollten diese Patienten einen auffälligen Erregernachweis haben, erfolgt eine den Richtlinien entsprechende Isolierung und Behandlung dieser Patienten.

Weiterhin erfolgt nach den Vorgaben des Infektionsschutzgesetzes eine systematische Erfassung aller meldepflichtigen Infektionskrankheiten, so dass frühzeitig auf eine von außen eingebrachte Häufung von bestimmten Infektionen (z.B. Durchfallerkrankungen) vorbeugend zum Schutz von Patienten und Mitarbeitern reagiert werden kann.

Bereich	Thema
Endoskopie-abteilung	Umbau des Aufbereitungsraums in der Endoskopieabteilung Validierung der beiden RDG-E Reinigungs- und Desinfektionsgeräte Umstrukturierung der Endoskopaufbereitung Erstellen eines QM-Handbuchs für die Endoskopieaufbereitung 2 mal jährlich mikrobiologische Überprüfung der Endoskope 2 mal jährlich mikrobiologische Überprüfung der RDG-E 2 mal jährlich mikrobiologische Überprüfung der Koloskope nach KV-Verordnung Überarbeiten der Desinfektionspläne
RDG-Milch-flaschen	2 mal jährlich Überprüfung der RDG
Zentral-küche	2 mal jährlich Überprüfung der Geschirrspülmaschine Belehrung nach § 43 IfSG Küchenbegehung
Intensiv-station	Infektionserfassung auf der Intensivstation (ITS-KISS) mit Anbindung an das webKess beim NRZ in Berlin Teilnahme am Erfahrungsaustausch in Berlin Teilnahme an der "Aktion saubere Hände" und am Hand-KISS
Stationen	MRSA-Surveillance Regelmäßige Begehung mit gegenseitigem Informationsaustausch
Stationen	Fortbildungsveranstaltungen zur "Aktion Saubere Hände" Fortbildungsveranstaltungen zu ESBL-, Noroviren- und Clostridium difficile Infektionen
ZSVA	Umbaumaßnahmen mit geplant Halbjährliche mikrobiologische Überprüfungen der RDG und Sterilisatoren Validierung der DRG
Hygiene-kommission	2 mal jährlich Hygienekommissionssitzung mit Informationsaustausch zu den aktuellen MRSA-Daten sowie mit Bewertung der Erregerstatistik gemäß IfSG § 23 Abs.1
Wasser-kontrollen	Wasseruntersuchungen auf Legionellen und Untersuchungen nach Trinkwasserverordnung Badebeckenwasserüberprüfungen
RLT	Überprüfungen der RLT im OP

D-8 Sektorübergreifende Versorgung, Kooperationen, Partnerschaften

Partner/ Kooperationsform	Beschreibung der Kooperation	Mehrwert für Kliniken, Patienten, Zuweiser
Diemeltal-Apotheke Marsberg	Arzneimittelversorgung	Standortnahe Versorgung mit Medikamenten - Stärkung der Region
Urologische Arztpraxis Mavi	Belegarztpraxis	Vernetzte ambulante - stationäre Versorgung
Urologische Arztpraxis Reeh	Belegarztpraxis	Vernetzte ambulante - stationäre Versorgung
Urologische Arztpraxis Otto / Gumbel / Ohlemann	Belegarztpraxis	Vernetzte ambulante - stationäre Versorgung
Pädiatrische Arztpraxis Hauptmann	Belegarztpraxis	Vernetzte ambulante - stationäre Versorgung
HNO-Arztpraxis Leithäuser / Zielinsky, Warburg	Belegarztpraxis	Vernetzte ambulante - stationäre Versorgung
Radiologie- u. Isotopendiagnostik Praxis Arenander, Warburg	Praxis am Klinikstandort	Vernetzte ambulante - stationäre Versorgung
Radiologiepraxis Radi, Marsberg	wohnortnahe radiologische Versorgung	Vernetzte ambulante - stationäre Versorgung
Plastische Chirurgische Chirurgiepraxis, Praxis Schmidt-Barbo, Warburg	Praxis am Klinikstandort	Vernetzte ambulante - stationäre Versorgung
Psychotherapiepraxis Sabine Becklas	Praxis am Klinikstandort	Vernetzte ambulante - stationäre Versorgung
Podologiepraxis Müller / Simon	Praxis am Klinikstandort	Vernetzte ambulante - stationäre Versorgung
Dialysezentrum Dr. Köhler / Troelsch	Dialysezentrum am Klinikstandort	Vernetzte ambulante - stationäre Versorgung
Hebammenpraxis Kessen	Praxis am Klinikstandort	Vernetzte ambulante - stationäre Versorgung
Realschule Warburg	Essenversorgung der Schüler	Versorgung der Schüler in unmittelbarer Nähe der Schule
diverse Konsiliarärzte verschiedener Fakultäten	Konsiluntersuchungen	Erweiterung des Leistungsangebotes für die stationären Patienten

Impressum

St. Petri-Hospital Warburg GmbH
Hüffertstraße 50
34414 Warburg

Verantwortlicher Geschäftsführer: Franz Streyl
Tel.: 05641 / 91-211
E-Mail: franz.streyl@st-petri-hospital.de

Ersteller des Qualitätsberichts: Volker Ruben
Qualitätsmanagement/ Medizincontrolling
Tel.: 05641 / 91-401
E-mail: v.ruben@st-petri-hospital.de